

## Ein neuer Lebensort für die Benediktinerinnenabtei Kloster Engelthal

Wir Schwestern der Benediktinerinnenabtei Kloster Engelthal planen, Engelthal zu verlassen und in absehbarer Zeit auf den Rochusberg bei Bingen umziehen. Was führte zu dieser Entscheidung?

Seit dem 1. Mai 1962, also seit 62 Jahren, lebt unsere Gemeinschaft in Kloster Engelthal bei Altenstadt in der Wetterau. Damals wurden 20 Schwestern aus der Abtei Hl. Kreuz, Herstelle, nach Kloster Engelthal gesandt, das Herstelle vom Bistum Mainz für eine Neugründung zur Verfügung gestellt worden war. Wir Benediktinerinnen füllten die alten Klostergebäude neu mit klösterlichem Leben in Gebet, Arbeit und Gastfreundschaft. Schnell wurde das Kloster zu einem ausstrahlenden geistlichen Zentrum in der Region und darüber hinaus.

Inzwischen ist diese Gründungsgeneration verstorben und auch weitere Schwestern, die später hinzukamen, leben nicht mehr. Wir sind aktuell 14 Schwestern mit einem Altersdurchschnitt von 75 Jahren. Durch einige wenige Neueintritte wird unsere Gemeinschaft daher auch in absehbarer Zeit nicht wachsen. Der Wohnraum ist für uns zu groß geworden; die Arbeit im Haus und in der fast 5 ha großen Klosteranlage sowie in der Gäste- und Kursarbeit liegt auf wenigen Schultern und übersteigt inzwischen unsere Möglichkeiten.

Wir möchten auch in Zukunft unserer benediktinischen Berufung gemäß leben können. Dabei ist es uns ein Anliegen, die Pflege und Begleitung der Mitschwestern im Alter zu sichern und es den jüngeren Mitschwestern zu ermöglichen, ihre Fähigkeiten einzubringen. Bereits vor vier Jahren haben wir begonnen, für unsere Gemeinschaft nach Wegen in eine gute und verheißungsvolle Zukunft zu suchen. Seit eineinhalb Jahren werden wir in unserem Suchprozess von einer professionellen Beraterfirma unterstützt, mit der wir verschiedene Modelle geprüft haben. Lösungen vor Ort erwiesen sich dabei leider als wenig zielführend.

Darum haben wir im Juli 2024 als Gemeinschaft die Entscheidung getroffen, die Einladung der Kreuzschwestern auf den Rochusberg bei Bingen anzunehmen, ins ehemalige Exerzitenhaus des Bistums Mainz umzuziehen, das den Kreuzschwestern gehört. Für dieses Angebot sind wir den Kreuzschwestern und der St. Hildegardis-Haus gGmbH sehr dankbar. Auch freuen wir uns, dass wir auf diese Weise im Bistum Mainz verbleiben können, dem wir seit unserer Gründung bis heute viel zu verdanken haben.

Da der Umbau des Hauses noch ca. 2 Jahre in Anspruch nehmen wird, werden wir frühestens im Herbst 2026 in das neue Kloster umziehen, das dann für uns „maßgeschneidert“ ist:

- Wir werden Räumlichkeiten bewohnen, die der Größe unseres Konvents entsprechen.
- Wir haben für pflegebedürftige Schwestern das Angebot, das Altenpflegeheim der Kreuzschwestern: „Seniorenwohnen im Kloster“ auf dem Rochusberg mit zu nutzen.
- Wir haben die Möglichkeit, uns weiterhin mit pastoralen Aufgaben einzubringen.
- Wir bleiben als Abtei selbständig, können aber dort bestehende Strukturen mit nutzen.
- Wir werden in unserem Haus einen eigenen Gebetsraum einrichten für unsere Stundengebete, zu denen wir auch Gäste einladen können, und die Mutterhaus-Kapelle der Kreuzschwestern mit nutzen können.
- Wir Benediktinerinnen und die Kreuzschwestern sind zwei Gemeinschaften mit je unterschiedlichen Charismen. Wir sind zuversichtlich, in einem wertschätzenden Miteinander hier Vielgestaltigkeit der Kirche leben zu dürfen.

Uns ist sehr bewusst, dass viele Menschen von unserer Entscheidung betroffen und auch enttäuscht sein werden, die Engelthal als geistliches Zentrum und Kraftort entdeckt haben und schätzen, die sich uns verbunden fühlen und uns in vielfältiger Weise unterstützt haben.

Auch uns fällt dieser Schritt nicht leicht. Wir werden hier eine von uns sorgsam gepflegte historische Klosteranlage und eine Kirche, in der seit dem 13. Jhd. gebetet worden ist, zurücklassen. Wir haben lange darum gerungen, wie Gott uns durch unsere Situation, wie sie jetzt ist, führen will. Wir sind überzeugt, dass wir im Hören auf Ihn und aufeinander die richtigen Schritte gehen können. Wir gehen in der zuversichtlichen Hoffnung, dass dann unser Weg gesegnet ist, er denen, die sich uns verbunden wissen, zum Segen wird, und auch auf diesem Ort Engelthal der Segen Gottes weiterhin ruhen möge.